

# Red Cross Kickers nahmen am E.A.S.I. Cup teil

## Fußballer des Sozialpsychiatrischen Dienstes Plattling fahren für fünf Tage nach Birmingham

Plattling. „Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen, drum nähm ich meinen Stock und Hut und tät das Reisen wählen“, heißt es so schön in dem Gedicht von Matthias Claudius „Urians Reise um die Welt“. Wenn dann eine ganze Gruppe wie die Red Cross Kickers unterwegs ist, können sie sehr viel an Geschichten und Erlebnissen berichten, die sich im Laufe des Aufenthaltes in England so zusammengetragen haben.

Unter der Leitung von Günther Skibbe nahmen die Fußballer des Sozialpsychiatrischen Dienstes wieder am diesjährigen E.A.S.I. Cup in Birmingham teil, der mittlerweile zum siebten Mal ausgetragen wurde und in Plattling seinen Ausgangspunkt hatte.

### Fußballregeln der etwas anderen Art

Im Mittelpunkt des Zusammentreffens von den 30 Teams aus acht Nationen stand wie jedes Jahr das zweitägige Fußballturnier. Gespielt wurde auf drei Kunstrasenplätzen in dem auf der Insel sehr populären 5-a-side Modus, was spezielle Bedingungen und Regeln hat. So ist das Tor nur 1,20 Meter hoch und fünf Meter breit und es gibt einen sieben Meter Kreis, der weder vom Verteidiger noch vom Stürmer betreten werden darf, was eine ganz andere Spielweise für die vier Feldspieler bedeutet. Nach dem ersten Tag landeten die Plattlinger in der Gruppe auf dem dritten Platz und kamen somit in das mittlere Play off.

Am zweiten Turniertag gab es eine Reihe sehr ausgeglichener Partien, so dass man sich wiederum einen dritten Platz in der Gruppe sichern konnte, was letztlich den 15. Platz in der Gesamtplatzierung bedeutete. Sieger wurde das Team Hackney aus London, die ersten acht Plätze wurden allesamt von englischen Teams dominiert. Ein weiterer Mannschaftswettbewerb war Volleyball, außerdem wurden auch Sieger in Tennis und Tischtennis ermittelt. Es sind auch die vielen Begegnungen außerhalb des Spielfeldes, die diese Treffen so einmalig machen. Zum einen trifft man alljährlich viele Teams, die man schon lange kennt. Andererseits kommen immer wieder Mannschaften dazu, wie dieses Mal Spieler aus Spanien und Italien, die dieses internationale Treffen berei-



Die Mannschaft der Red Cross Kickers Plattling unter der Leitung von (untere Reihe zweiter v.r.) Günther Skibbe.

chern und zum größten europäischen Event in der sozialpsychiatrischen Szene machen.

Einen Abend nahmen sich die Teamleiter Zeit, die weitere Entwicklung von E.A.S.I. als informelles Netzwerk und Arbeitsgemeinschaft zu diskutieren und die bestehenden Strukturen daraufhin zu überprüfen. In wie weit solche Großveranstaltungen ohne eigene finanzielle und personelle Ressourcen durchgeführt werden können. Die Durchführung der Veranstaltung übernahm dieses Jahr Alan Parker mit seinem Team, unterstützt vom Birmingham Mental Health Trust und Birmingham City Council. So ließ es sich der Bürgermeister nicht entgehen, die Begrüßung der Gäste vorzunehmen und die Veranstaltung feierlich zu eröffnen und für beendet zu erklären.

### Birminghamerkundung bei Tag und Nacht

Neben der sportlichen Seite kam aber die ausgiebige Erkundung der zweitgrößten Stadt in England sowohl bei Tag als auch bei Nacht nicht zu kurz. Eine pulsierende Millionenmetropole, die immer in Bewegung ist und den Reisenden einiges an Durchhaltevermögen und Stresstoleranz abverlangte. Untergebracht waren alle Mannschaften gemeinsam in einem neuen 17 stöckigen Studentenwohnheim in

Einzelzimmern in der Innenstadt, so dass zu jeder Tages- und Nachtzeit Teilnehmer angetroffen werden konnten und spontan Verabredungen vereinbart wurden und das Gefühl stärkte, Teil einer internationalen Gemeinschaft zu sein. Neben den Shopping Erlebnissen in einem der vielen Mega Einkaufszentren der Innenstadt gönnte man sich auch einen ruhigeren Ausflug.

Ein kleiner Abstecher nach Stratford-upon-Avon, der kleinen Stadt in West Midland, in dem William Shakespeare geboren wurde, und in nur 45 min mit dem Zug zu erreichen

war. Hier bot sich etwas mehr Besaulichkeit und Übersichtlichkeit und war ein runder Abschluss einer gelungenen Reise nach fünf intensiven Tagen. So wird jeder Spieler der Mannschaft seine eigene Geschichte zu der Reise schreiben können, bevor es im nächsten Jahr wieder heißt. „Dann nähm ich mein Triko und Fußballschuh und tät das Reisen wählen“. Dann nach Ammersfoort in den Niederlanden, wo die ersten Vorbereitungen schon laufen. Denn nach dem E.A.S.I. Cup ist vor dem E.A.S.I. Cup.